

Kartoffel-Preise gefallen

Wir bieten dem Publikum stets die Vortheile eines Fallens der Marktpreise und werden diese Woche auch Gelegenheit bieten Faucy H. S. Grade No. 1 nördliche Kartoffeln zu \$1.20 an der Car zu kaufen.

John H. Helmers,
Sermann, Missouri

—Emil Schuch und Gattin reisten letzte Woche nach Clatsop, Kansas, um der Beerdigung ihrer Tante, Frau Gertrude Bender, geb. Schuch, beizuwohnen.

—Frau Henry Diegraff kehrte letzten Samstag wieder von Woodville, Mo., zurück, wohin sie zur Verpflegung ihres Bruders, Emil Schneider, gereist war, der am Herpesfieber schwer erkrankt darnieder lag.

—Richard Ruediger besand sich letzte Woche mehrere Tage hier zum Besuch seiner Mutter, Witwe Louis Ruediger, und kehrte am Dienstag wieder nach dem Orte Nüsse zurück wo er beim Bau der Brücke bei Duher's Farm beschäftigt ist.

—Frl. Florence Ott, Tochter der Frau Louis Ott, reiste letzte Woche nach Chillicothe, Mo., wo sie das dortige „Business College“ besuchen wird.

—Oscar J. Hedmann kam letzten Freitag von Vollen Park zum Besuch seiner Familie hierher, begleitet von Homer Coleman, Frls. Irene und Eustachia Coleman und Mary Schumacher, welche letztere kurze Zeit bei hiesigen Verwandten verweilen werden.

—Frau Ed. Tanz nebst Tochter, M. Rieger und Gattin nebst Tochter und Albert Tanz, von Union, besanden sich letzten Sonntag hier auf Besuch bei Chas. Augustin und Familie. Frau Tanz war früher Frl. Viola Walz.

—F. B. Kallmeyer u. Gattin und Wm. Kallmeyer u. Familie machten letzten Sonntag eine Autofahrt nach Chamoté.

Peoples Bank

von Hermann, Mo.

erlaubt Euch um einen liberalen Theil Eures Bankgeschäfts.

Keine Bank sicherer

Direktoren:

R. A. Dreuer, Robt. Walker
Henry Grass, Henry B. Tefotte
Henry Schner, D. F. Stoemer
A. W. Walker, Kassirer.

—Frl. Monica Baumstark weilte gegenwärtig in St. Louis und kehrte am Besuch bei Verwandten.

—Frau Wm. Schlander reiste letzten Donnerstag zum Besuch ihrer Eltern nach St. Louis.

—Frau J. S. Helmers besand sich letzten Samstag besuchsweise in St. Louis.

—Frl. Mabel Pefmann stattete während der Woche Verwandten in New Haven einen Besuch ab.

—Frau Oscar Schauberg besand sich diese Woche in Washington zum Besuch ihrer Angehörigen.

—Oliver Mundwiler und Familie statteten letzten Sonntag ihren Verwandten in Gasconade einen Besuch ab.

—F. A. Wier reiste letzten Dienstag in Geschäften nach St. Louis.

—Henry Heimann, von St. Louis, besand sich letzten Sonntag und Montag hier zum Besuch seiner Eltern, Frls. Heimann und Gattin.

—A. Arnold und Familie und Frau Mary Meyer, von Lureburg, St. Louis County, kehrten am Dienstag wieder in ihre Heimath zurück, nachdem dieselben mehrere Tage auf Besuch bei Frau Valentin Jaerber, der Mutter der Frau Arnold, verweilt hatten.

—S. W. Heidebreder, County-Arbeiter in gegenwärtig in Hermann um der Stenererschätzung beschäftigt. Es wird dieses Jahr das Eigenthum nach dem vollen Werthe eingeschätzt, doch wird dieses nur insofern einen Mehretrag der zu entrichtenden Steuern zur Folge haben, wenn in Zukunft eine höhere Steueranfrage beschloffen wird.

—E. J. Ruppstein und Gattin unternahmen letzten Freitag eine Autofahrt nach St. Louis.

* Dr. G. W. Michert, von Hermann, Optometrist, wird am Freitag, den 18. November, von 11 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. in Morrison sein. Laßt eure Augen untersuchen und bläuer aufweisen.

—Frau A. S. Schlongh und Frau Jos. Jordan, welche während den vergangenen zwei Wochen bei ihrer Mutter, Frau S. W. Manshond verweilt, kehrten letzten Samstag wieder nach St. Louis zurück.

—Frl. Elsie Meyer, von Berger, und Frau Walter Behrmann und Sohn, besanden sich letzten Freitag und Samstag besuchsweise in Abine land.

—Fred Dörner, von St. Louis, ist gegenwärtig hier zum Besuch von Verwandten und Bekannten.

—Frl. Hanna und Gattin, von Morrison, besanden sich letzten Sonntag besuchsweise hier.

—Paul Hug und Erwin Haid statteten letzten Montag und Dienstag Verwandten und Bekannten in St. Louis einen Besuch ab.

—Morgen (Samstag) Nachmittags findet in der City Hall die jährliche Generalversammlung und Direktorenwahl der Gasconade County A. erbau-Gesellschaft statt.

—Pastor A. W. Reinhard, von Zwiss, besand sich letzten Montag besuchsweise hier. Pastor Reinhard ist erst vor kurzem nach unserem County übersiedelt, um das Predigeramt an der Presbyterianer-Kirche nahe Zwiss anzutreten.

—Pastor J. A. Rothschäfer und Gattin, welche mehrere Wochen bei den Eltern des Herrn Rothschäfer, Frls. Rothschäfer und Gattin, nahe Zwiss, verweilt hatten, sind letzten Montag von hier aus wieder nach Siblen, Iowa, ihrer Heimath, zurück gefehrt.

—Chas. Wibe und Familie, von And, Osage County, besanden sich letzten Sonntag und Montag hier zum Besuch der Witwe Simon Duxel.

—Frl. Clara Schreimann, von Zwiss, besand sich letzte Woche in St. Louis um der Staats-Convention der Lehrer beizuwohnen.

—Armin Giedinghagen, von Kansas City, kam letzte Woche hier durch auf dem Wege nach Mt. Sterling um seinen dortigen Verwandten einen Besuch abzustatten.

—Fred Zeimke und Arthur und Geo. Koelling, von Potsdam, besanden sich letzte Woche hier in Geschäften.

—Leslie B. Wiseman, Frl. Sattie Wiseman und Frl. Lucy Bizuch, von Owensville, Mo., waren letzten Mittwoch Besucher unserer Stadt. Dieselben hatten Frl. Alma Bridges hierher begleitet, von wo aus diese nach ihrem Heim nahe Portland, Mo., reiste.

—Arthur Leffmann, von Van, erachte letzte Woche acht fette Schweine auf den hiesigen Markt, die er an einen unserer Metzger zu 7½ Cents pro Pfund verkaufte.

—Geo. J. Leibach, welcher vor zwei Jahren seine Schuh-Reparatur-Werkstätte an Gustav Gloier verkaufte und seither in Independence, Mo., beschäftigt war, hat in dem Gebäude neben Dufner's Garage wieder eine Schuh-Werkstätte eröffnet.

—S. C. Engelbrecht und Gus, Peiermann und Gattin, von Little Berger, reisten letzte Woche von hier aus nach Wison, Kansas, zum Besuch von Verwandten.

—Frau Fritz Heine reiste letzten Mittwoch nach St. Louis um Verwandte und Freunde einen Besuch abzustatten und gleichzeitig der Christbaum-Ausstellung beizuwohnen.

—E. J. Stephan, von Turnpike, erachte eine Wagenladung Schweine hierher die er an Kubn's Fleischmarkt verkaufte und zwar zu \$6.85 per hundert Pfund.

—Louis Dufner und Gattin, von Cafe, John Lohmann, Frank Voehr, Geo. Pottebaum und Frau Pauline Cullom, von Gore, waren am Dienstag in Geschäften hier.

—Heute, 11. November, Waffenstillstand des Weltkrieges, ist als offizieller Feiertag der Ver. Staaten erklärt worden.

—Frau Marie Jinke, von Berger, besand sich letzten Samstag besuchsweise in Hermann.

—Kaver Hug, von Berger, war letzten Samstag in Geschäften hier.

—Dr. Jul. J. Graf und Gattin, von Abineland, waren am Sonntag zu kurzen Besuche hier bei ihren Angehörigen. Dieselben besanden sich auf der Heimreise von St. Louis, wo sie Verwandte besuchten.

—Geo. M. Ruediger war letzte Woche mehrere Tage in Geschäften in St. Louis.

—Chas. D. Eglen und Söhndchen, von St. Louis, erfreuten letzten Samstag ihre Eltern und Großeltern, Chas. Eglen sen. und Gattin, durch ihren Besuch.

—Henry Kimmel stattete letzten Samstag unserer Nachbarnstadt Woffington einen Geschäftsbesuch ab.

—Geo. C. Guenther und Gattin, besanden sich letzte Woche mehrere Tage besuchsweise in St. Louis.

—Walter Hoffmann und Gattin wurden letzten Sonntag durch die Geburt eines Söhndchens erfreut.

—Danz Tammer, Chas. Diebold und Louis Schalk, von Third Creek, kamen letzten Samstag hier durch auf der Heimreise von Fulton, Mo., begriffen, wo dieselben Verwandten einen Besuch abgestattet hatten.

—Dr. Arthur Siedler, welcher während den vergangenen drei Monaten dahier bei seinen Eltern verweilt, reiste letzten Samstag nach New Mexico, wo er während des Winters zu verweilen beabsichtigt.

—Frl. Clara Cople, welche mehrere Wochen bei Verwandten in Hermann und an der Little Berger verweilt, kehrte letzten Montag wieder in ihr Heim in Morrison zurück.

—Leider erfahren wir daß County-Anwalt R. W. Henslen, von Owensville, letzten Freitag nach St. Louis in Barnes Hospital gebracht wurde, wo derselbe schwer erkrankt darniederliegt, und soll sein Zustand zu ernsten Besorgnissen Anlaß geben. Hoffentlich können wir bald die allseits gewünschte Genesung des populären Patienten melden.

—Henry Baumann, von Westport, stattete uns letzten Mittwoch einen angenehmen Besuch ab zur Erneuerung seines Abonnements auf das Volksblatt. Herr Baumann der selbst Farmer ist, sah sich gezwungen infolge der Missernte keinen Kartoffel-Vorrath in Hermann zu kaufen.

—Frau W. L. Dreemier und Kinder, von Potsdam, waren gestern besuchsweise in Hermann.

Ernst L. Haffner, M. D.
Hermann, Missouri.
Spezielle Aufmerksamkeit wird der wundärztlichen Behandlung gewidmet.

Office-Stunden: 7 bis 9, vormittags; 12 bis 2, nachmittags und 6 bis 8, abends. Sonntags: 7 bis 10, vormittags.

Phone 76.

Kein Streik

jetzt oder jemals

Durch eure guten Milchkuhe

„Bosch“ ist 24 Stunden per Tag und 365 Tage im Jahr stetig an der Arbeit billiges Futter in kostbares Butterfett zu verwandeln. Schafft deshalb mehr Milchkuhe an und vermehrt euren Gewinn.

Zögert nicht, sondern sendet uns den Rahm heute

Sugar Creek Creamery Co.

2300 Walnut Street, St. Louis, Mo.

Schreibt für Tags und unsere Probe-Kanne Offerte

Augen untersucht, Gläser angepaßt

G. W. Richert, M. D.

Optometrist und Optiker
Richoff Gebäude.

Ecke der 5. u. Markstraße
Hermann, Missouri

Künstliches Licht erhöht Eierproduktion.

(Fortsetzung.)

Das erste, was man den Hennen am Morgen geben muß, wenn man das Licht angebracht hat, ist frisches Wasser. Küchner verschiedenen Alters dürfen nicht zusammen untergebracht werden oder in derselben Weise Licht empfangen. Sie müssen ihrem Alter entsprechend verteilt werden. Die Beleuchtung ermöglicht es, die im Februar ausgeführten Küden im ersten Herbst und Winter, in dem sie Eier legen, mit weniger Mühsal durchzubringen. Bei ein- und zweijährigen Hennen beginnt man mit künstlichem Licht am besten im Januar und diese Methode ist nicht so vorteilhaft wie bei ganz jungen Küden. Der Erfolg ist fragwürdig, wenn man künstlich Küden mit künstlichem Licht bestrahlt, um eine größere Eierproduktion zu erzielen. In New Jersey, wo man die meisten Erfahrungen mit künstlichem Licht gesammelt hat, hält man es zum Beispiel für besser, die „Culls“ zu verkaufen und gute Küden zu kaufen.

Künstliches Licht muß unter der Decke angebracht werden, so daß es die ganze Bodenfläche erleuchten kann. Wenn die einzelnen Vögel einen Schatten auf die Stangen werfen, so werden die Küden in dem Schatten einschlafen.

Die in New Jersey erzielten Resultate bewiesen, daß die Eierproduktion während der Periode der Eierzeugung durch die Anwendung künstlichen Lichtes verdoppelt wurde, und daß diese Methode den kleineren

trag im Verhältnis zu den Kosten von Licht und Futter in den erleuchteten Stellen bedeutend erhöhte. Die beleuchtete Hühnerfarm war gefunder als die unbeluchtete, und die Hühner, die Winterbeleuchtung hatten, legten in der Folge ebenso viele Eier als die anderen Hühner.

Aufzeichnungen über 11 New Jersey Hühnerfarmen sind fünf Monate lang gemacht worden. Die Zahl der Küden betrug im Durchschnitt 3,802 und sie legten zusammen 280,511 Eier. Somit war also eine Produktion von 11% erzielt worden, während das gewöhnliche Ergebnis vor dem Experiment 22% war. Dies bedeutet einen Ueberschuß von 127,158 Eiern.

Ein weiteres Experiment ist in der Landwirtschaftlichen Versuchstation, New Brunswick, N. J., gemacht worden, wo 600 unbeluchtete junge Küden einen Gewinn von \$3.20 pro Subn hervorbrachten. 500 beleuchtete Küden gaben einen Gewinn von \$5.07 pro Stück. Das Licht wurde morgens angebracht. Hundert junge Küden, die noch einmal abends gefüttert wurden, ergaben einen Ueberschuß von \$5.15 pro Subn. Die Kosten der Heizung und der Arbeit für 1,100 Küden betragen 4.1 Cents pro Subn. Nur das Legen eines weiteren Eis ist nötig, um diese Verluste zu decken.

Colles Creek.

Madu Zimmermann läßt auf seiner Farm eine neue Scheune bauen.

Frl. Fride, von Irene Creek, hatte letzte Woche seine Sägemühle hier in Betrieb um Brennholz zu sägen.

Wm. Sperrn besand sich am Sonntag in Morrison auf Besuch bei Bekannten.

Das Por Supper in der Colles Creek Schule war sehr gut besucht und die „Vores“ brachten hohe Preise. Louis Duxel und Geo. Dufner waren die höchsten Bieter.

Auf Nos. Rode's Farm fand am Sonntag ein Preischießen statt, an dem sich viele Schützen aus Nah und Fern beteiligten.



Easy to repair and increase their wear.

Peters Diamond Brand Shoes
Are Solid Leather Throughout.

The heels, soles and counters—the hidden but vital parts of the shoe—are solid leather, strongly put together.

There are good looks and good wear in every pair. After becoming well worn a pair of "Diamond Brand" shoes can be readily repaired and their wear greatly increased.

Ask your repair man. He knows the advantages of solid leather shoes and can quickly explain why it is to your advantage to buy them.

There is a "Diamond Brand" shoe for every purpose; a price for every purse.

Peters . . . St. Louis
Branch of I. S. Co.

Solid Leather Throughout

Hermann Savings Bank
Kapital, = = = \$60,000
Ueberschuß = = = \$60,000
Prompte Bedienung für alle Geschäfte.
Zufriedenstellende Bedienung.
Vier Prozent Zinsen für Zeitdepositen.